

SCHWALMTAL Zwar gab's keine Schlamm Schlachten und unkontrollierbare Besuchermengen so wie 1969 in Woodstock, doch immerhin bewegten sich am Samstagabend rund 100 gut gelaunte Musikfans zu bebenden Beats in der Aula vom Kinderdorf Bethanien. In diesem Jahr lud die Haus- und Hofband „La Taste“ ehemalige Musiker der Band ein, die mittlerweile in eigenen Formationen rocken.

Musiklehrer Wolfhelm Ostendarp coacht die Jungen und Mädchen jetzt schon seit 16 Jahren. Für viele nervöse Neulinge war am Samstag Premiere. Trotzdem zeigten sich die Kids als Eisbrecher des Festivals auf der Bühne ganz cool.

Marina Erdmann war als Routinier der ersten Stunde und stimmliche Unterstützung mit auf der Bühne. Während die 29-Jährige mit ihren jungen Bandkollegen den Beatles-Klassiker „Yesterday“ schmetterte, diskutierten Hanna, Carla und Thomas draußen vor der Aula. Die drei 15-Jährigen sollten in fünf Minuten ihren ersten Auftritt als Rocktrio „Rabbit Donate“ haben. Während die Jungs und Mädchen von „La Taste“ sich unter die Zuhörer mischten, ging's für die drei Waldnieler rauf auf die Bühne. In ihrem rockigen Repertoire waren unter anderem Stücke von „Offspring“, „The White Stripes“ und „Franz Ferdinand“. Die Schwalmntaler Newcomer überzeugten mit energiegeladenen Riffs und brummenden Bäs-

INFO

15 Jahre La Taste

Im vergangenen Jahr hat „La Taste“ **15-jähriges** Bestehen gefeiert. Musiklehrer Wolfhelm Ostendarp schätzt, dass die Band im Lauf der Jahre etwa **80** Mitglieder hatte. Die Folkband „Die **Liederlichen**“ hat kürzlich mit den Kinderdorf-Jugendlichen eine gemeinsame **CD** produziert. In Internet: www.bethanien-kinderdoerfer.de

sen. Nur etwas fehlte – zumindest den drei jungen Rockern. „Wir suchen noch einen Sänger für unsere Band. Wer mag, meldet sich ein-

fach“, säuselte Thomas ins Mikrofon. Eine improvisierte Session mit Musiklehrern des Kinderdorfes gab's anschließend – die Hip-Hopper von „Aachen Inferno“ hatten abgesagt.

Die Nettetaler Antipopper der „kriminellen Helden“ um den Sänger Björn Rudakowski rockten als Headliner. Ehrlichkeit und Individualität versprühten die Musiker mit deutschsprachigen Texten und krachendem Sound. Am Ende des Festivals strahlten die Zuhörer. Nur Schwester Roswitha Veronika war nicht ganz zufrieden. „Das mit dem Klatschen und Tanzen üben wir aber noch mal bis nächstes Jahr“, rief sie ein paar Kindern in der hinteren Reihe zu.

► **Drogenberatung:** Kreuzherrenstraße 19, Tel. 02162/95110.

► **Priester-Notruf für Viersen:** 02162/2656.

► **Priester-Notruf** für Schwalmtal, Brügggen u. Niederkrüchten: 0162 / 7067575

► **Donum Vitae:** 02162/503330

► **AIDS-Beratung:** 02162/391696

► **Hospizinitiative Kreis Viersen:** 02162/29050.

► **Kinder- und Jugendtelefon:** 0800/1110333 (kostenlos).

► **Diakonie Viersen** – Soziale Dienste: 16004

► **Selbsthilfe-Kontaktstelle BIS:** 02163/5622

AUSSTELLUNGEN

► **Galerie im Park,** Grafikarbeiten Viersener Schulen: 15 bis 18 Uhr, am Kreishaus Viersen